



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union

Field Day CW 2023

Dieses Jahr hat der Logaustausch wiederum mit DL, G, I, ON und RA reibungslos geklappt.
Ein paar Zahlen aus der Auswertedatenbank für den Field Day CW 2023:

Aktive Calls	: 2898
Anzahl Logs	: 639
Unique Calls	: 1311
Direkter Check	: 135897
Indirekter Check	: 26109
Check Rate Gesamt	: 99.20 %

Ich danke allen Teilnehmern für den gelungenen Contest und gratuliere den Gewinnern zum Erfolg. Auf den folgenden Seiten ist die Rangliste abgedruckt und die Teilnehmer berichten in Bild und Wort von ihren Erlebnissen.

73 de Dominik, HB9CZF
23. Juni 2023

Rangliste

SOAB-QRP							
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge	Unique Calls
1	HB9BXE/P	199	612	49	29'988	2.6%	1
2	HB9AMO/P	183	542	50	27'100	2.5%	0
3	HB9AYZ/P	129	401	47	18'847	2.6%	0
4	HB9HDV/P	113	335	42	14'070	13.7%	1
SOAB-LP eingeschränkt							
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge	Unique Calls
1	HB9IRF/P	285	821	73	59'933	2.4%	2
2	HB9JOE/P	279	740	68	50'320	4.5%	1
MOAB-QRP							
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge	Unique Calls
1	HB9KG/P	290	945	87	82'215	2.2%	0
MOAB-LP eingeschränkt							
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge	Unique Calls
1	HB9AJ/P	1'022	3026	168	508'368	1.4%	8
2	HB9EP/P	973	2750	143	393'250	3.0%	8
3	HB9ND/P	392	1252	98	122'696	9.7%	1
MOAB-HP							
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge	Unique Calls
1	HB9AW/P	907	2542	178	452'476	6.1%	34
Checklog							
	HB9DOS						

Operateure

HB9AJ/p HB9CTU, HB9CZF
 HB9AW/p HB9DSE, HB9CVQ, HB9DDE, HB9DXB
 HB9EP/p HB9GFT, HB9BLQ, HB9FBL, HB9TSW, HB9GZP
 HB9KG/p HB9TPN, HB9EBZ, HB9CEY, HB9EDH
 HB9ND/p HB9AUV, HB9BQU, HB9HGG, HB9HHU

Kommentare, /, Comments

HB9AJ/p: Dieses Jahr haben die 2 Operateure die vollen 24 Stunden mitgemacht. Das Wetter war wunderbar warm und trocken. TRX wieder ein Elecraft K3 mit P3 und als Antenne wurde die von DL6RAI (sk) und DL2NBU entwickelte Field-Day-Doublet (2 x 17/30 m & 2 x 9 m) eingesetzt. Die einfachste und auch beste Antenne, die wir je eingesetzt haben und wir waren des Öfteren überrascht, was für DX-Rapporte, im Reverse Beacon Network (RBN), mit dieser Drahtantenne und 100 W erzeugt wurden.



Aussicht aus dem Shack um 04:07 HBT. Der Vollmond geht bald unter.

HB9AMO/p: Seulement 5 heures d'activité le dimanche matin en plein champs dans la campagne genevoise. Station: Elecraft KX3 avec une antenne dipôle OCF multibande.



HB9AYZ/p: Habe nur einige wenige Stunden mitgemacht. War aber wieder sehr stimmig; so draussen im Feld bzw. Wald wie in meinem Falle.

HB9BXE/p: Equipment:
Transceiver KX3, Power 5W, Pico Keyer
Stromversorgung: Lipo 11.8V 4000mA
Antenne: 5-Band Trap-Vertikal HB9LU / 40 m Lambda/2 und Fuchskreis
Log N1MM, mit Cluster
Mein Standort war genau derselbe, wie am NMD 2022.
Ziel war am Samstag 100 QSOs und am Sonntagmorgen 100 QSOs zu machen.
Die Bedingungen habe ich auf den oberen Bändern besser erwartet. Dafür war das 40 m Band für mich überraschen gut brauchbar, sodass auch QRP Spass machte hi.

HB9EP/p: é stato un bellissimo Week tra amici che hanno condiviso il proprio hobby, peccato per il tempo.

HB9HDV/p: J'ai eu le plaisir de participer au USKA Field day CW contest pour la première fois. L'emplacement était juste à côté d'un vignoble dans la campagne genevoise à Soral (GE). Au contraire de la prévision de météo, le ciel était dégagé en ce dimanche 4 juin 2023.

Mon équipement était: IC-705 (en QRP à 5w), une batterie de voiture (12v), une batterie mobile (USB-C PD, 26800mAh), et un PC portable Dell. La première batterie servait à alimenter le PC à 20v (par un convertisseur USB-C PD de 12v à 20v) et mon téléphone portable à 5v. La deuxième batterie est utilisée pour le TX via un câble de déclenchement à 15v (USB-C PD). Au final, il restait encore 75% d'autonomie à la deuxième batterie même après 11h d'utilisation. L'antenne était composée par un fil de 20 m en L inversé attaché à un mât de 5 m d'hauteur, une canne à pêche de 6m, un tuner d'antenne fait maison et des radiants.

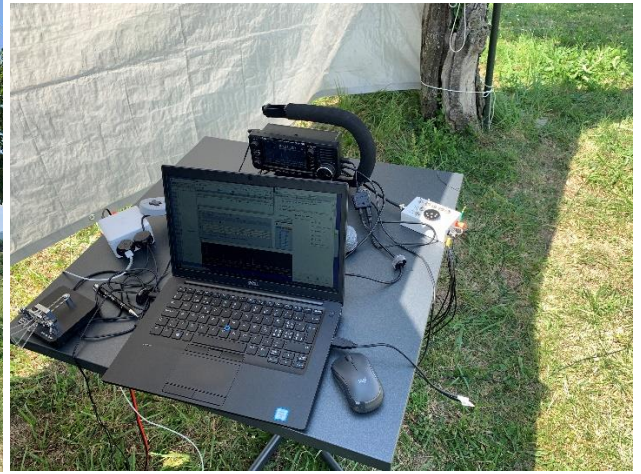
J'ai trafiqué uniquement dans la journée du dimanche à partir de 6h du matin. Pendant la journée, j'ai eu plusieurs coupures de cluster à cause de la faiblesse du réseau mobile et de temps en temps, le CAT (N1MM+) ne fonctionnait pas. À ce moment-là, j'ai utilisé la mémoire du TX pour envoyer mon indicatif et le rapport en utilisant le key pad fait maison (une modification d'une manette Nintendo) pour déclencher le mémoire sans toucher l'écran de TX.

Voici quelques photos de ce jour.

Première installation le matin :



Deuxième installation à l'ombre :



Alimentation 12v et les convertisseurs USB-C (PD) :



Key Pad (pour déclencher les mémoires de TX) :



VY 73, Yoshi HB9HDV

HB9IRF/p: Der Wetterbericht sah gut aus. Mein Standort vom Vorjahr stand auch wieder zur Verfügung, er war sogar extra für mich gemäht worden. Ich habe das Heu vorsorglich zusammengereicht um kein 'brennbares Material' in der Nähe der Station oder des Generators zu haben. Da der 10 m Mast im freien Feld immer etwas kritisch ist, habe ich den am Samstagmorgen mit Hilfe von HE9SUS schon mal aufgebaut. Der Schiebemast stand und diente als Abspann- und Mittelpunkt der 40 m langen Endfeed Antenne. Einspeisung am Zeltgestänge in ca. 2 m Höhe und Abspannung in Richtung Feld. Inverted V, sozusagen. Richtig los ging es dann am Nachmittag mit dem Aufbau vom Heckzelt am Auto, dem Einrichten der Station und dem Spannen der Antenne. Station K3 mit Panoramaadapter. Leistung ca. 80 Watt.

Der Start erfolgte aus der 100 AH Bleigel Batterie. Zuerst einmal 'Search & Pounce'. Das gibt die ersten Punkte und auch einen guten Überblick. Auf Grund der Lage 'mitten im Feld' konnte ich am Abend, bei der ersten Meldung "Batterie niedrig" den Generator starten. Das 20 A Netzteil (längsgeregelt) lädt die Batterie, der K3 bleibt an der Batterie. Gleichzeitig wird der Rechner über die 230 V des Genie's geladen. Bis ich gegen halb elf dann QRT gemacht habe waren alle Batterien wieder soweit 'voll'. Am Sonntagmorgen dann der gemütliche Start. Kurzes Drehen über die Bänder. 10 m ergibt nur ein QSO, 15 m geht dagegen vergleichsweise gut. Aber ich starte als 'runnig Station' auf 40 m um mich dann auf 20 und 15 m hoch zu arbeiten. Das Band mit den meisten QSO und vor Allem den meisten Multis ist dieses Jahr 20 m. Gegen 16:00 Uhr HBT lässt die QSO Rate doch merklich nach. So beschliesse ich die Station abzubauen. Vielen Dank für die QSO.





HB9JOE/p: Stationsbeschreibung:
Trx: Yaesu FTDX101D, 100 W
Power: Honda Generator EU22i
Antennen: Aerial-51 Modell 404-UL von Spiderbeam (10 - 40 m) und selbstgebauter Dipol für 80m
Logprogramm: DXLog V2.5.46
Aktiv gefunkt: 7 Stunden und 9 Minuten (als "Running station")

Mein ursprünglicher Plan für den CW-Fieldday 2023 sah vor, irgendwo auf einer Wiese im Freiamt (Kanton Aargau) für ein paar Stunden mit der SOTA-Ausrüstung qrv zu sein. Eine Woche vor dem Funkwettbewerb fragte mich meine XYL Eva, ob wir das kommende Wochenende in einer schicken Berghütte im Tessin verbringen könnten. Ich entgegnete, oh, ich wollte am Fieldday mitwirken. Vielleicht lassen sich jedoch beide Ideen integral realisieren? Wir überprüften dann stundenlang Dutzende von Websites mit mietbaren Rustici, Maiensässen oder sonstigen Unterkünften ohne Stromanschluss. Die meisten Anbieter waren für Monate ausgebucht oder wollten nur Kunden, die mindestens eine Woche blieben

und nicht nur ein Wochenende. Wir dehnten die Suche auf die Kantone Graubünden, Wallis und St. Gallen aus. Auf den Flumserbergen wurden wir finalement fündig und reservierten sofort ein Maiensäss (Typ "Heidihütte") für zwei Tage sowie die notwendige Fahrbewilligung auf die Alp. Ein Kontrolltelefon mit einer Vertreterin von Heidiland-Tourismus bestätigte, dass gegen das Aufstellen von zwei Antennen und dem Schnurren eines Generators kein Einwand bestehe.

Der Antennenaufbau gestaltete sich, dank dem jahrelangen Drill auf SOTA-Gipfeln, reibungslos.

Gefühlte zwei Stunden nach Contestbeginn verdunkelte sich plötzlich der Himmel und ein starkes Gewitter, Donner und Schneefall entlud sich über unserem QTH. Innert Minuten waren die Wiesen weiss. Der Geräuschpegel auf 40 m stieg merklich an und machte die QSOs sehr mühsam. Gegen 22 Uhr beschlossen wir, die Schlafsäcke auf dem Strohlager über dem Tenn zu beziehen und schliefen in der herrlich kühlen Bergluft sofort ein. Unser Hund Ciro knurrte uns am Sonntagmorgen um 8 Uhr an, er finde, wir hätten nun zehn Stunden geschlafen, und er hätte Hunger. Alsbald duftete es nach frischem Zopf, Honig, Joghurts aus dem lokalen Alpladen und köstlichem Kaffee. Wie schön doch ein Fieldday-Leben sein kann, hi.

Aus familiären Gründen habe ich die "Pflichtstunden" des Contests mit einem Einsatz von 39 % der Zeit nicht ausgereizt. Es hat jedoch viel Spass gemacht, Familie und Hobby in einer sinnvollen Weise zu kombinieren, so dass jede(r) auf seine Kosten gekommen ist. Die jüngste Tochter hat schon beim Nachhausefahren auf eine Wiederholung des "Heidi Anlasses" gedrängt. Das Maiensäss im Val Lumnezia (GR) für den SSB-Fieldday im September 2023 ist jedenfalls schon reserviert worden...



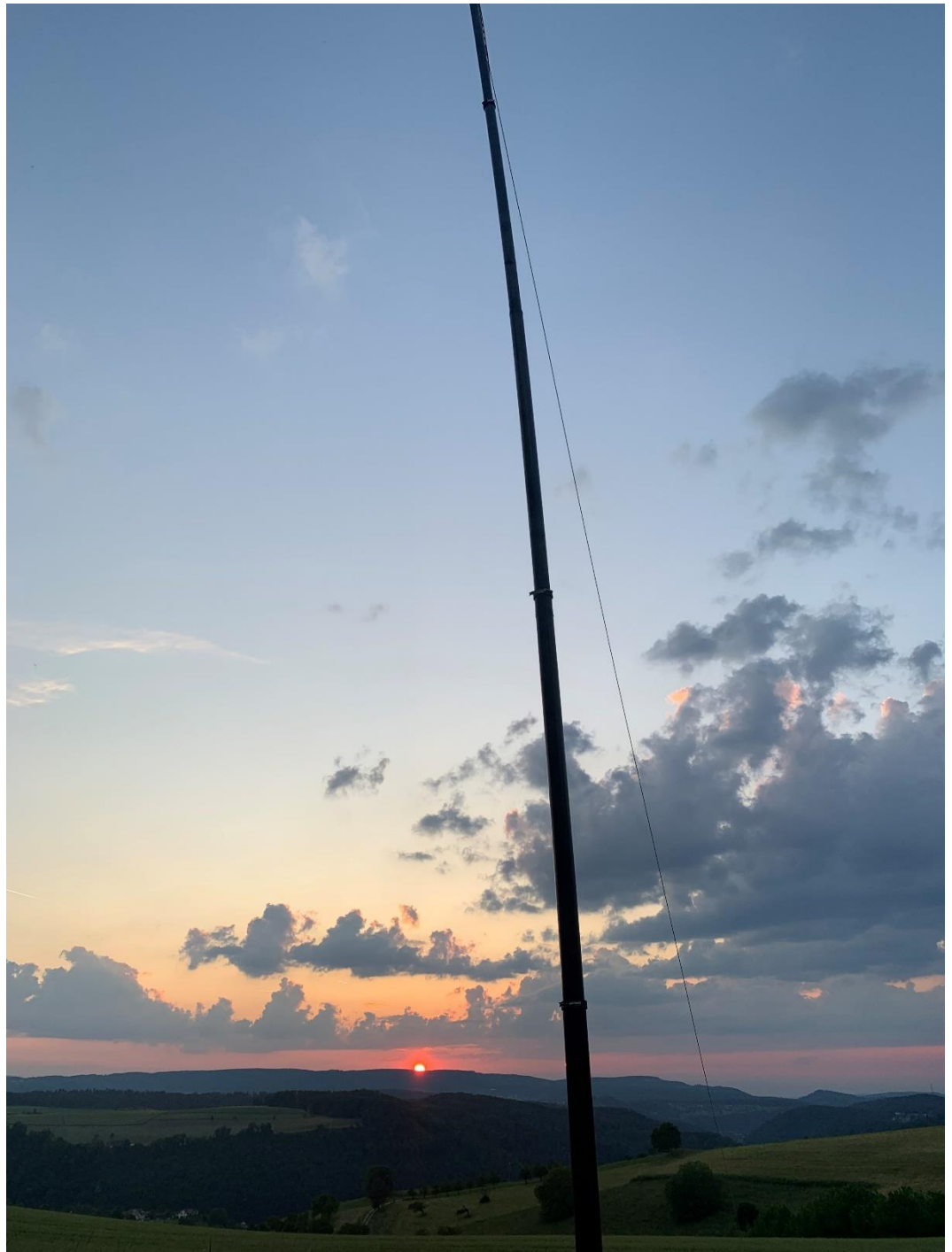
Alphütte mit Antenne



Gewitter mit Schneefall

HB9KG/p: Dieses Jahr entschieden wir uns für eine schmalere Variante des Fielddays. Da unser Standort sehr gut für QRP-Betrieb geeignet ist, nahmen wir leichtes Gepäck mit. Der Start war holprig, da zuerst ein paar Reparaturen des Equipments vor Ort notwendig wurden. Die Konditionen auf den kurzen Bändern waren sehr verhalten und anfangs fanden nur ein paar QSOs ins Log. Mit dem Sonnenuntergang wurde es besser und vor allem auf 40 m, 80 m und 160 m ging es vorwärts. Am Sonntag waren wieder die kurzen Bänder von starkem QSB betroffen und QSOs mussten im richtigen Zeitfenster getätigt werden. Erfreulich waren auch die vielen Besucher der Station HB9KG/p, welche sich für unser Hobby interessierten.
Equipment: TRX KX3 mit Akku und BaMaTech Paddle, ein 2 x 57 m Dipol, eine Vertikal-Antenne DX Commander, N1MM Logger und Laptop.





HB9ND/p: Unsere Station bestand aus einem ICOM IC-7400 mit 100 Watt. Als Antennen benutzten wir eine Stromsummenantenne nach DL1VU und eine Wanderwellenantenne, beide zwischen 12 m und 15 m hoch.

Das Log haben wir mit dem Contestprogramm N1MM+ geführt.

Wegen Problemen mit HF hat das Programm einmal nicht mehr richtig mit dem Transceiver zusammengearbeitet, die Operateure hatten das nicht gleich bemerkt, so dass wir vermutlich ein paar Verbindungen im Log haben, wo das Band nicht stimmt. Aber wir konnten das leider nicht mehr zurückverfolgen. Sonst verlief der Fieldday etwa wie gewohnt, auf 10 m und 15 m leider kaum Short-Skip, folglich dort nur wenige Verbindungen. Wie immer am meisten QSO's auf 40 m und 20 m. Aber

auch nachts lief es recht gut auf 80 m und 160 m. Bei uns waren keine Gewitter in der Nähe, so dass wir ziemlich ruhige Bänder hatten.

Als Operateure haben mitgewirkt: HB9AUV, HB9BQU, HB9HGG und HB9HHU

Der Fieldday war eine gute Gelegenheit zusammen mit den zwei Jungen Op's die Morsetelegraphie und den Contestbetrieb zu üben und weiter zu vertiefen.

Jedenfalls hat der Fieldday wiederum Spass gemacht und es hat allen gefallen.

vy 73 und besten Dank an das Auswerteteam
Hans, HB9BQU



